

Kurz notiert

Cusanus Hochschule kann starten: Die Vision eines freien, lebendigen Bildungsortes auf dem Weg der Realisierung

»Der freie Geist bewegt sich selbst«, unter diesem Leitmotiv war in dem Moselstädtchen Bernkastel-Kues im Februar 2014 die Cusanus Hochschule in Gründung gestiftet worden (vgl. Bericht in DIE DREI 7-8/2014). Nach einem mehr als ein Jahr dauernden mühevollen Anerkennungsprozess haben die Gründer nun ihr Ziel erreicht: Die Mainzer Landesregierung hat der Hochschule am 22. Mai 2015 die Betriebserlaubnis erteilt, so dass die Cusanus Hochschule als staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft gegründet werden konnte und zum Wintersemester 2015/16 mit den beiden schon im Dezember 2014 akkreditierten Masterstudiengängen Ökonomie und Philosophie ihren Hochschulbetrieb aufnehmen wird. Aus diesem Anlass hat die Hochschule am 9. Juni 2015 zu einer Pressekonferenz in den Sitzungssaal des Rathauses Bernkastel-Kues eingeladen – ein Ort, den die Stadt der Hochschule auch für andere Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Der Einladung waren neben der örtlichen Presse, dem SWR Hörfunk und SWR Fernsehen (das am selben Abend in der Landesschau darüber berichtete) sowie einigen Nachrichtenagenturen auch Lydia Fechner und Angelika Sandtmann von DIE DREI gefolgt.

Dass die Hochschulinitiative bereits jetzt in der knapp 7000 Einwohner zählenden, stark vom Tourismus geprägten Kleinstadt Bernkastel-Kues etwas verändert hat, war sogleich zu spüren, als auf dem Podium der Stadtbürgermeister Wolfgang Port ein entschiedenes Plädoyer für freie Hochschulen abgab, die sich vom Mainstream absetzen. Die Cusanus Hochschule sei eine gute Gegenbewegung zur »Verarmung der Gedanken«, es müssten noch weitere solche Hochschulen folgen. Entsprechend der Einsicht »wer meint, Bildung sei teuer, weiß nicht, was Unwissenheit kostet«, unterstützt er

die Hochschule z.B. in der Bereitstellung von Räumlichkeiten. Die Stadt hat zudem eine eigene Briefmarke mit dem Logo der Cusanus Hochschule entwickelt, die durch die hohe Zahl an Touristen weite Verbreitung finden könnte. Sowohl Wolfgang Port als auch der Verbandsbürgermeister Ulf Hangert sind überzeugt, dass das innovative Potenzial der Hochschule die Stadt wie auch die ganze Region beleben werde. Die Hochschule antworte auf gesamtgesellschaftliche Notwendigkeiten. So erwähnte Hangert in der Pressekonferenz eine kürzlich durchgeführte Strukturanalyse der Region: Was müsse getan werden, dass junge Menschen in ihrer Heimatregion bleiben? Wesentlich dafür seien wohnortnahe Studienmöglichkeiten, z.B. in Form von dualen Studiengängen.

Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Vizepräsident der Cusanus Hochschule und Leiter des Instituts für Philosophie, erläuterte die Besonderheiten der Hochschule, die aus einer akademischen Selbstgründung durch Professoren und Studierende ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum stehe der Bildungsbegriff: Selbstentwicklung in Gemeinschaft, d.h. Persönlichkeitsentwicklung und Verantwortung für das gesellschaftliche Ganze gehen Hand in Hand. Entsprechend dieses Bildungsverständnisses sind alle Studiengänge so ausgerichtet, dass Theorie und Praxis nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern sich wechselseitig steigern. Akademisches Studium und die Gestaltung der Gesellschaft gehören zusammen. Dabei setzt die Hochschule bewusst auf kleine Gruppengrößen bis maximal 20 Studenten pro Seminar. Das sei zwar relativ teuer, gewährleiste aber den auf Selbstbildung bauenden Charakter der Studiengänge. Die Cusanus Hochschule sei eine komplett gemeinnützige Einrichtung, die im Gegensatz zu etlichen anderen privaten Hoch-

schulen keinerlei Renditeabsichten verfolge. Es stehe kein Großsponsor im Hintergrund, sondern man greife auf verschiedenste Formen gemeinschaftlicher Finanzierung zurück: Stiftungsprofessuren, Forschungsförderung, Studiengebühren, Unterstützung der Studierenden, Bürgschaften, Zeitschenkungen von Kollegen, Fördermitgliedschaften, Sachspenden etc. Große Unterstützung erfährt die Hochschule auch von Stadt, Verbandsgemeinde und Landkreis. Bis zum Jahre 2020 rechnen die Gründer bei voll ausgebauten Studiengängen mit 250 Studierenden und bereits 150 Absolventen.

Johanna Hueck als Vertreterin der Cusanus Studierendengemeinschaft e.V. gab einen Einblick in die vielfältigen Mitgestaltungsmöglichkeiten der Studierenden. Bereits im letzten Jahr wurde der Studierendenverein gegründet, in dem sich die Mitglieder damit auseinandersetzen, wie sie gemeinsam mit Stipendiengeldern umgehen, wie sie das studentische Wohnen bis hin zur Essensversorgung regeln. Ein Drittel der Zeit in den Masterstudiengängen ist für das Verfolgen eines eigenen Forschungsprojektes vorgesehen, in dem auch Praxisteile eingebaut werden können. Besser als in der Großstadt können Studierende in einer so überschaubaren Stadt wie Bernkastel-Kues das öffentliche Leben aktiv mitgestalten. Alexander Licht, erster Vorsitzender der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte, schilderte die erstaunliche Entwicklung in Bernkastel-Kues, die schließlich zur gegenwärtigen Hochschulgründung geführt hat. Vor sieben Jahren fanden hier, in dem Geburtsort des großen humanistischen Universalgelehrten Nikolaus von Kues, die ersten Kueser Gespräche als Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft statt. Dabei wurde auf das cusanische humanistische Bildungsverständnis, zeitgemäß weiterentwickelt, Bezug genommen. Diese Kueser Gespräche waren Impulsgeber für die Gründung der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte im Oktober 2009. Aus diesem Netzwerk internationaler Philosophen, das die Frage bewegt, wie Bildungspolitik mit breiteren Ansätzen diskutiert werden könne, ist schließlich die Gründung der Cusanus Hochschule erwachsen.

Nun bereitet sich die Hochschule auf den Beginn des Studienbetriebs im Wintersemester 2015/16 vor. Für die Masterstudiengänge »Philosophie: Konzepte von Spiritualität« und »Ökonomie – Schwerpunkt Gesellschaftsgestaltung« bzw. »Ökonomie – Schwerpunkt Wirtschaftsgestaltung« können sich Interessierte ab sofort bewerben. Im Jahr 2016 sollen zusätzlich die Bachelorstudiengänge »Ökonomie und Unternehmensgestaltung« sowie »Philosophie und Unternehmensgestaltung« starten. *as*

Näheres zu den Studiengängen und aktuellen Veranstaltungen unter: www.cusanus-hochschule.de.
Kontakt: Mandatstraße 1, 54470 Bernkastel-Kues, Tel.: +49 (0)6531 9724257, E-Mail: info@cusanus-hochschule.de

Akanthos Akademie gegründet

Im Rahmen einer Feier im Rudolf Steiner Haus in Stuttgart wurde am 14. Juni 2015 die Akanthos Akademie für anthroposophische Forschung und Entwicklung gegründet. Die Gründungsmitglieder Lorenzo Ravagli, Andreas Neider, Dr. Valentin Wember, Dorian Schmidt und Prof. Dr. Christoph Hueck haben sich zum Ziel gesetzt, durch vertieftes Studium zur Entfaltung und Anerkennung der Anthroposophie als einer Wissenschaft des Geistigen beizutragen. Wichtig ist ihnen, ihre Ergebnisse in Kolloquien, Tagungen und Publikationen öffentlich zu vermitteln und in einen dialogischen Kontext mit anderen Anschauungen sowie mit dem Selbstverständnis und den Ergebnissen anderer Wissenschaften zu bringen. Neben den Arbeitsgebieten der Gründungsmitglieder (Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung, Anthroposophie als moderner Erkenntnisweg aus der Verbindung westlicher und östlicher Schulungselemente, Waldorfpädagogik, Entwicklung einer Gestaltbildungskunde, Rudolf Steiners Aussagen zur Evolution von Mensch und Tier) wird in der Akademie ein weiterer Schwerpunkt auf Theorie und Praxis anthroposophischer Meditation als Erkenntnismethode liegen. *as*

www.akanthos-akademie.de